

## KOMMENTARE

### Spannend

VON AXEL SCHULLER



Über zwei Jahre lang haben Planer, Politiker und Interessenvertreter über dem Thema Verkehrsentwicklung in Bremen bis 2025 gebrütet. Herausgekommen ist dabei ein dicker Wälzer, der sich erstmals nicht nur mit der Zukunft des Auto-, sowie öffentlichen Nah- und Radverkehrs beschäftigt, sondern auch mit der Interessenwahrung der Fußgänger.

Aufgrund der Beharrlichkeit von Handelskammer und CDU-Opposition wurde auch das Thema Verkehrsführung im Concordia-Tunnel angegangen. Der Beirat Schwachhausen wehrt sich zwar gegen jede Art eines Versuches, dort probeweise das Parken vor und im Tunnel zu untersagen. Am Ende wird es jetzt einen Kompromiss gegeben. Ab September darf zunächst fünf Monate lang zwischen 7 und 10 Uhr nicht geparkt werden. Die darauffolgenden fünf Monate gilt die heutige Regelung. Anschließend werden die Daten ausgewertet. Betrachtet man, wie die Polizei das Verbot, rote Ampeln zu überfahren, bei Fahrradfahrern nicht durchsetzt, darf man gespannt sein, wie die Ordnungshüter den Versuch in der Schwachhauser Heerstraße begleiten werden.

## Verkehrsplan ohne Widerspruch

Verkehrssenator Dr. Joachim Lohse (Grüne) war jüngst gut gelaunt. Nach über zwei Jahren, einer halben Million Euro für Gutachten und Expertenrat präsentierte er den Verkehrsentwicklungsplan 2025. Laut Lohse stehen inzwischen alle Beteiligten – die vier Bürgerchaftsparteien, Handelskammer, ADAC, ADFC und BUND – hinter dem „geeinten Papier“. Ob die zahlreichen Maßnahmen auch für Radler und Fußgänger verwirklicht werden, wird wesentlich davon abhängen, ob der Bund erneut ein Investitionsprogramm auflegen wird. (as)

## Charta für grüne City

### Bundesweite Initiative für Lebensqualität

Ein branchenübergreifendes Bündnis aus über 20 Verbänden, Stiftungen und Unternehmen setzt sich bundesweit für „mehr Lebensqualität durch Grün in der Stadt“ ein. Dazu präsentierte der Verband die Charta „Zukunft Stadt und Grün“ mit Handlungsfeldern für nachhaltige Stadtentwicklung. Die Auswirkungen und ihre Übertragbarkeit auf die Hansestadt wurden erstmals in der Botanika vorgestellt.

Bremen stehe vor großen Herausforderungen, die Fol-

gen des Klimawandels zu bewältigen. Eine Steigerung der Lebensqualität in der Stadt werde nur gelingen, wenn Bremen mehr für eine gute Grünversorgung in den dicht bebauten Stadtteilen wie Mitte, Findorff, Walle oder in der Neustadt tue, so das Fazit des neuen Bündnisses „Grünes Bremen“. Dessen Sprecher Ulf Jacob betonte: „Erhalt und Weiterentwicklung von städtischem Grün ist als zentrales Ziel auch in Zeiten ‚Klimakassen‘ unverzichtbar.“ (mb)